

Eine philatelistische Dokumentation zu

100 Jahre Fagus-Werk Alfeld

"Fagus-Werk - Carl Benscheidt - Walter Gropius"



Walter Gropius
(1883 - 1969)
Architekt



Carl Benscheidt
(1858 - 1947)
Unternehmer und Bauherr



Zusammenstellung durch den Alfelder Briefmarken Club e.V.

Verantwortlich für den Inhalt: Gerald Schumann.

Zur Vermeidung schädlicher Lichteinflüsse der Originale sind viele Belege als Kopien erstellt. Diese sind jedoch nicht immer farbgetreu wiedergegeben.

Das Fagus-Werk Alfeld a.d.Leine

Fabrikgründer Carl Benscheidt

- 17.01.1858** Carl Benscheidt wurde in Othmaringenhausen, Gemeinde Halver, Westfalen, geboren. Er war der älteste von 12 Geschwistern.
- 1876** Besuch des Technikums in Mittweida.
- 1877/78** Ausbildung bei dem Naturheilarzt Arnold Rikli in Veldes (Bled) und Triest. Anschließend ca. ein halbes Jahr in Triest als Bademeister tätig.
- 1879** Es erfolgte die Rückkehr nach Deutschland.



*Carl Benscheidt im April 1928
(Foto A.Renger-Patzsch - Fagus-Serie Nr. 54)*

- 1882** Herstellung der ersten Paar Leisten in Lemgo.
- 1884** Gründung einer Leisten- und Schuhmacherei in Hannover.
- 1887** Eintritt in die Schuhleistenfabrik Carl Behrens in Alfeld/Leine als technischer Betriebsleiter
- 1896** Nach dem Tod des Inhabers Carl Behrens leitet Carl Benscheidt zusammen mit Wilhelm Bertram das Unternehmen.
- 1897** Betreuung des notwendig gewordenen Neubaus der Schuhleistenfabrik C. Behrens, der vom Hannoverschen Architekt Eduard Werner entworfen wurde.



Schuhleistenfabrik C. Behrens um 1898 (Foto Karl F. Wunder)

Das Fagus-Werk Alfeld a.d.Leine

Fabrikgründer Carl Benscheidt

- 1899** Auf Carl Benscheidts Initiative hin wird der Gemeinnützige Bauverein Alfeld gegründet. Dort ist er 40 Jahre lang im Vorstand.
- 1901** Es wird mit dem Bau einer Arbeiter-Kolonie auf dem Buchenbrink in Gerzen begonnen. Der Architekt dieser Häuser ist *Eduard Werner*, Hannover.



Fertiggestellte Kolonie Buchenbrink in der Gemarkung Gerzen (Foto aus "Fagus")

- 02.10.1910** Carl Benscheidt kündigt die Schuhleistenfabrik Carl Behrens, nach unüberbrückbaren Differenzen mit den Behrens-Erben.
- 10.10.1910** Carl Benscheidt reist mit Sohn Karl Benscheidt in die USA nach Boston. Dort verhandelt er mit amerikanischen Geschäftsfreunden über die Finanzierung einer zu gründeten Schuhleisten- und Stanzmesserfabrik. Die *Unidet Shoe Machinery Corporation* übernimmt 80 % der auf eine Million veranschlagten Gesamtkosten. Dafür verpflichtet sich Benscheidt, nur Maschinen zur Leistenherstellung von den amerikanischen Vertragspartnern zu beziehen.
- 20.10.1910** Rückkehr von der USA. Sohn Karl Benscheidt bleibt noch ein Jahr dort. Er kauft sofort das notwendige Buchenholz und richtet sich bei der Firma Menge eine provisorische Sägerei ein.
- 1911** Anfang Februar: Benscheidt trifft den noch gänzlich unbekanntem Architekten *Walter Gropius*, der die Planungsänderungen für den Bau des Fagus-Werkes übernimmt.
- 1912-1926** Benscheidt vergibt regelmäßig Aufträge an *Walter Gropius* und Künstler des Bauhauses.
- 1927/28** Umbau der ehemaligen Hollborn'schen Villa für Carl Benscheidt durch den jetzt selbständigen Architekten *Ernst Neufert*.
- 1936** Carl Benscheidt wird Ehrenbürger von Alfeld.
- 31.08.1947** Carl Benscheidt stirbt in Alfeld.



Umgebaute Villa Carl Benscheidt, nach 1930, früher Villa von Otto Hollborn (Foto: Fagus-Werk)

Das Fagus-Werk Alfeld a.d.Leine

Fabrikgründer Carl Benscheidt - Siedlung Buchenbrink

- 1930** Bis ca. 1930 wurde die Siedlung Buchenbrink von der Poststelle Gerzen betreut. Danach bekam der Ortsteil eine eigene Poststelle. Anfangs lief es unter "Buchenbrink / über Alfeld (Leine)" und später unter "Gerzen-Buchenbrink / über Alfeld (Leine)". Auch der R-Zettel hatte den selben Ortsnamen. In den 1960er Jahren wurde die Poststelle im Ort von Buchenbrink übernommen. Alle nachfolgend abgebildeten Kopien der Stempel sind verkleinert.



Landpoststempel "Buchenbrink" vom 3.6.35 (Einsatz: ca. 1930 - 1936)



Landpoststempel "Gerzen-Buchenbrink" vom 25.12.39 (Einsatz ca. 1936 - 1946)



Landpoststempel "(20) Gerzen-Buchenbrink" vom 25.5.50 (Einsatz: ca. 1946 - 1952)



K2-Rundstempel "(20a) Gerzen-Buchenbrink" vom 24.9.58 (Einsatz bis 1962)



R-Zettel auf Briefstück von 1961 (Einsatz bis 1962)

Das Fagus-Werk Alfeld a.d.Leine

Sohn Karl Benscheidt

- 26.07.1888** Karl Benscheidt wird in Alfeld geboren.
- 1905-1908** Kaufmännische und handwerkliche Ausbildung in der Romanus-Schuhfabrik in Sachsen.
- 1909** Zwei Semester Studium an der Handelshochschule Berlin.
- Nov.1910.** bis Ende 1911 Tätigkeit in amerikanischen Schuhleisten- und Stanzmesserfabriken.
Karl Benscheidt führt "Fabriknotizbücher" über Herstellungsverfahren und Maschinenkonstruktionen.
- 1914** Benscheidt jun. wird Kriegsfreiwilliger.



Karl Benscheidt jr.
(Fagus-Werksfoto um 1930)

- 30.04.1919** Nach Eintritt des Sohnes in die Firma Umwandlung in eine Offene Handelsgesellschaft (OHG) mit Vater und Sohn als alleinige Teilhaber mit der Firmenbezeichnung "**Fagus-Werk Karl Benscheidt**". Der Namenszug wird jetzt auch an Gebäuden und im Schriftverkehr geführt.
- 1919** Eintritt in die Geschäftsführung des Fagus-Werkes, zuständig u.a. für das Konstruktionsbüro und die Abteilung Maschinenbau.
- 1925** Entwicklung der Genauigkeitsdrehbank, die auf Studien von *Karl Benscheidt* basiert.

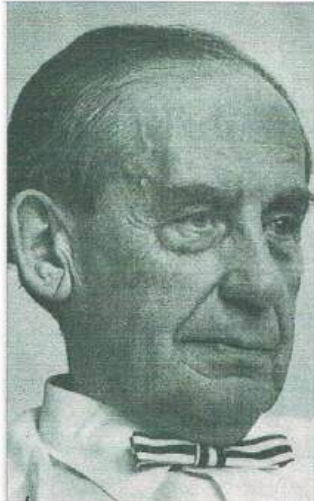


Mauer an der Werkseinfahrt mit dem Schriftzug "FAGUS-WERK KARL BENSCHIEDT"
Foto Albert Renger-Patzsch April 1928 - Fagus-Serie Nr. 1)

Das Fagus-Werk Alfeld a.d.Leine

Architekt Walter Gropius - Leben und Wirken bis 1917

- 18.05.1883** Walter Gropius wird in Berlin als Sohn von *Walther Gropius*, der Geheimer Baurat im Deutschen Reich war, sowie *Manon Gropius, geb. Scharnweber*. Er ist Großneffe des bekannten Architekten *Martin Gropius*. Dieser baute u.a. in den Jahren 1877-1881 das Kunstgewerbemuseum in Berlin Kreuzberg, heute: Martin-Gropius-Bau.
- 1907** Studiumabschluss in Berlin und München.
Es folgen Studienreisen nach Spanien, Italien, Frankreich, England und Dänemark.



Walter Gropius



Sondermarke aus Block "750 Jahre Berlin", vom 15.1.1987
Turbinenhalle der Fa. AEG, von Architekt Peter Behrens, 1909

- Juni 1908.** Er wird Mitarbeiter im Architektenbüro von *Peter Behrens* in Berlin, bis März 1910.
- 1909** In dieser Zeit entsteht die von *Peter Behrens* entworfene Turbinenhalle der AEG in Berlin.
- Sommer 1910** *Gropius* wird freier Architekt und eröffnet ein eigenes Architektenbüro in Berlin.
- Dez. 1910.** *Walter Gropius* wird zum Mitglied des *Deutschen Werkbundes* ernannt, mit dem er schon vorher verbunden war.
- 1911** Erste Bauten in eigener Regie - Fagus-Werk (1. Abschnitt) in Alfeld a.d.Leine.
- 1914** Für die Ausstellung des Deutschen Werkbundes 1914 in Köln baut er zusammen mit *Adolf Meyer* eine Musterfabrik.
- 1914/1915** Es folgt der zweite Bauabschnitt beim Fagus-Werk Alfeld, gemeinsam mit *Adolf Meyer*.



Turbinenhalle der A.E.G. Berlin

Architekt Peter Behrens-Berlin

Turbinenhalle der A.E.G. Berlin, erbaut vom Architekten Peter Behrens, Berlin,
Fertigstellung 1909 (aus "Bauten der Arbeit und des Verkehrs", 1925)

Das Fagus-Werk Alfeld a.d.Leine

Architekt Walter Gropius - Architekt Peter Behrens

- 1901 Bevor Peter Behrens sich der Architektur widmete wurde er bereits zu Beginn der Jahrhundertwende als erster deutscher Industriedesigner bekannt. Seine "Trinkgläser" aus dem Jahre 1901 zieren eine Sondermarke auf dem am 20.08.1998 erschienenen Block "design in deutschland" der Deutschen Post.
- 1998



Blockausgabe "design in deutschland" mit Ersttagsstempel vom 20.08.1998
auf Ersttagsblatt 24 / 1998 der Deutschen Post

Das Fagus-Werk Alfeld a.d.Leine

Gründung der Firma

Wöchentlich 24 Pf. an jedem Wochentage abends.

Die Gratis-Beilagen:
 - Wandkarte, Interaktionsblatt,
 - Monatskalender, Monatsblatt,
 - Der Sternchen.

Vierteljahrspreis:
 Dr. diese Zeitung mit 4 Beilagen
 2 Mark 50 Pf.
 und 1/2 Pf. Beilagen, also
 Mark 1,00 frei ins Haus.

Verkaufsstelle:
 Alfeld a. d. Leine, Hauptstr. 11.
 Fernsprecher Nr. 2.

Sehen Sie eine Gratis-Beilage.

Wegelgen-Einnahmen
 zu der Geschäftsstelle zu Alfeld nur
 bei allen Konsum-Abstellungen

Wegelgen
 für die Zeitung und deren Beilagen
 werden gern entgegengenommen
 und auf Wunsch konvertiert.

Sehen Sie eine Gratis-Beilage.

Niedersächsische Volks-Zeitung

Alfelder Kreis-Zeitung.

Algemeiner Anzeiger für die Kreise Alfeld, Gronau, Sameln, Springe, Holzwinden und Gandersheim.

Nr. 86. Alfeld, Dienstag, den 11. April 1911. 59. Jahrgang.

Sonderbeilage zum Anzeiger
FAGUS-WERK Grundriss

Auszug aus den Mitteilungen (Hannover, Braunschweig):

16.11.1910 "Fagus", Gesellschaft mit beschränkter Haftung zu Alfeld a. Leine,
 so firmiert die neue, in Nr. 269 d.Bl. vom 16. November v.Js. zuerst erwähnte, unter Führung
 des Herrn C.Benscheidt hierselbst entstehende Schuhleistenfabrik. (...)
 Als Stammkapital der Gesellschaft hat diese vorerst 750 000 M vorgesehen. (...)
 Die Eintragung des Stammkapitals ist mit erheblichen Kosten verbunden, so sei z.B. erwähnt,
 daß allein die Stempelkosten des Gesellschaftsvertrages schon rund 11 500 M betragen haben.

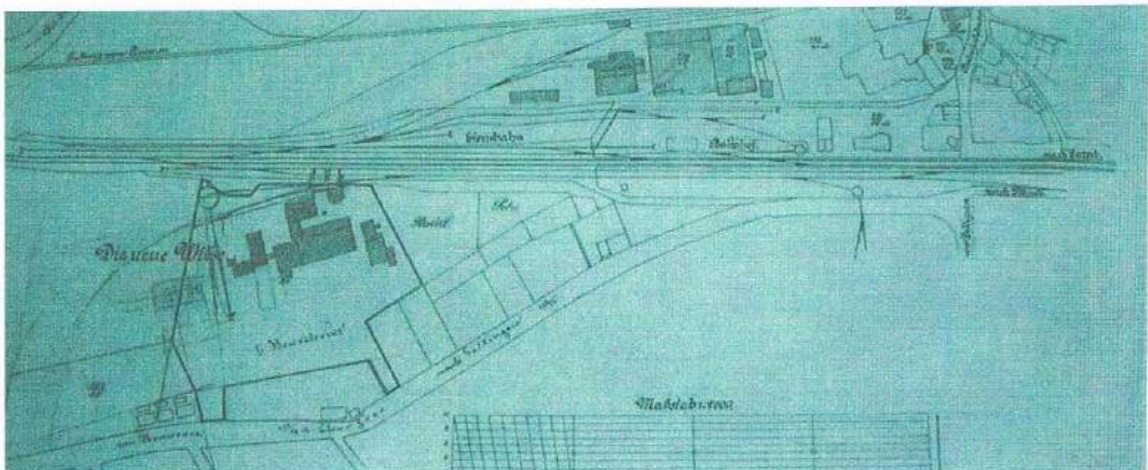
Der geschäftsführende Direktor ist der Gesellschafter C. Benscheidt; außerdem gehören der
 Gesellschaft an:

- Kaufmann John Henry Connor in Boston, Mass.,
- Kaufmann George Washington Brown zu Boston,
- Kaufmann Sidney Wilnot Winslow zu Boston
- Kaufmann Fred Cox zu Frankfurt a.M.,
- Kaufmann Charles Frederic Gardener jun. zu Frankfurt a.M.,
- die Unidet Shoe Machinery Company zu New-Jersey (Boston),
- Fabrikleiter Joseph Hooley zu Northampton (England)
- und die O.A. Miller Last Company, Limidet, (Leistenfabrik) zu Northampton (England)

(...) Seit einigen Monaten hat Herr Benscheidt in den ihm zur Verfügung stehenden Menge'schen
 Räumen einen provisorischen Betrieb zwecks Herstellung des Rohmaterials eingerichtet, wo er
 eine Anzahl Leute beschäftigt. (...)

... sondern nur Spezialfabrikate für die Schuhleisten hergestellt werden sollen, so sind verhältnismäßig
 weniger Gebäude erforderlich, (...)

Trotzdem werden ansehnliche Baulichkeiten entstehen; so erhält u.a. as dreistöckige Haupt-
 gebäude, welches die Front dem Bahndamm zukehren wird, eine Länge von 67 Meter, und die
 Gesamtgebäude werden eine Frontlänge von zusammen etwa 200 Meter abmessen. (...)

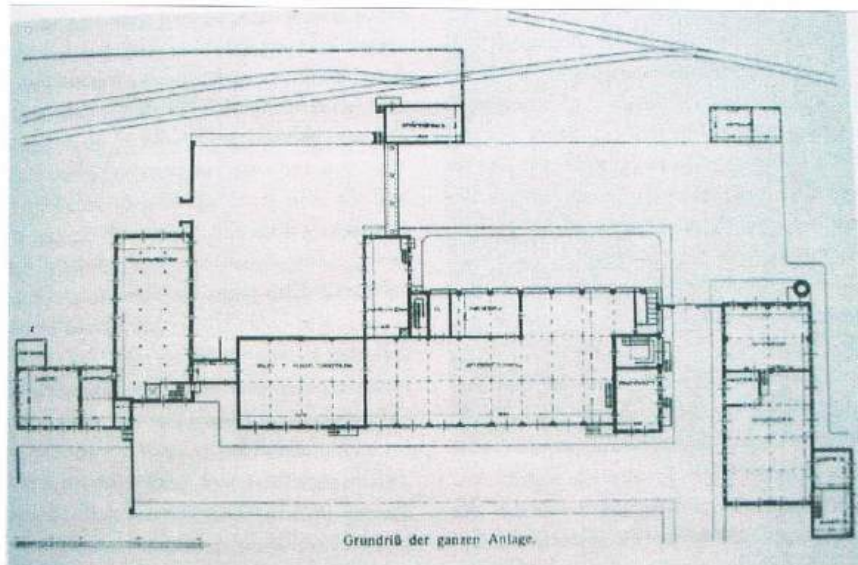


Lageplan für die Stanzmesser und Schuhleistenfabrik Carl Benscheidt zu Alfeld a.d.Leine vom 28.4.1911 (Ausschnitt)

Das Fagus-Werk Alfeld a.d.Leine

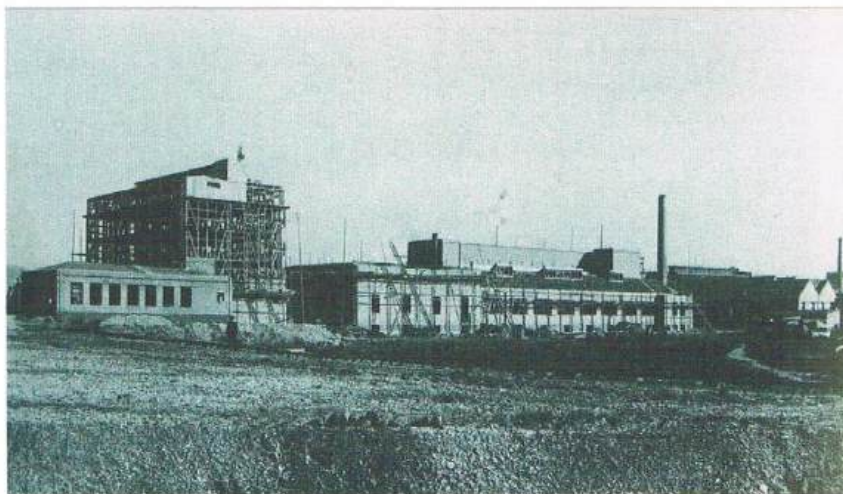
Gründung der Firma und Baubeginn

- Okt.1910.** Während *Carl Benscheidt* noch in Amerika weilt, wurde bekannt, dass er eine Fabrik in Alfeld bauen will. *Carl Benscheidt* kehrt am 20. Oktober von der USA zurück. Sohn *Karl Benscheidt* bleibt noch ein Jahr dort. *Benscheidt sen.* kauft sofort das notwendige Buchenholz und richtet sich bei der Firma Menge eine provisorische Sägerei ein.
- 1910** Der Ablauf der Produktion im Werk war schon von dem Architekten *Eduard Werner*, Hannover, festgelegt worden. Dieser Plan wurde später von *Benscheidt* verworfen.
- 07.12.1910** Erste Bewerbung von *Walter Gropius* zum Bau einer neuen Fabrik nach Mitteilung von *Schwager Max Burchard*, Landrat des Kreises Alfeld.
- 1911** Anfang Februar erstes Treffen von *Carl Benscheidt* mit *Walter Gropius*.
- 28.03.1911** Gründung der **Schuhleisten- und Stanzmesserfabrik Carl Benscheidt** als "**Fagus GmbH**".
- 08.05.1911** Nach Erteilung der provisorischen Bauerlaubnis Beginn mit den ersten Erdarbeiten und der Fundamentierung.



Grundriss der ausgeführten Anlage, 1911 (aus "Fagus", 1998)

- 29.05.1911** Grundsteinlegung und Bau des Fagus-Werkes durch *Walter Gropius* und *Adolf Meyer*, nachdem grundlegende Änderungen der alten Pläne von *Werner* vorgenommen wurden. Der erste Bauabschnitt umfasst: Hauptgebäude, Hauptarbeitsaal, Gebäude für Schmiede und Schlosserei, Dämpferei, Lagerhaus und Trockenhaus folgen.



Ansicht von der Hannoverschen Straße während der Bauausführung Anfang 1912 (aus "Fagus", 1998)

Das Fagus-Werk Alfeld a.d.Leine

Das Rohmaterial - Buchenholz

- 28.03.1911** Gründung der Schuhleisten- und Stanzmesserfabrik Carl Benscheidt "Fagus GmbH"
Der Firmenname stammt von der lateinischen Bezeichnung der *Buche* = *fagus sylvatica*
dem hauptsächlichlichen Rohstoff für Schuhleisten.



Firmen- und Waren-Logo der Fagus GmbH

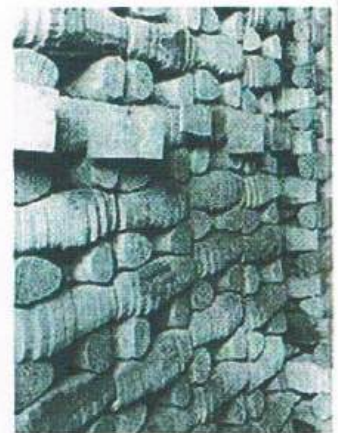
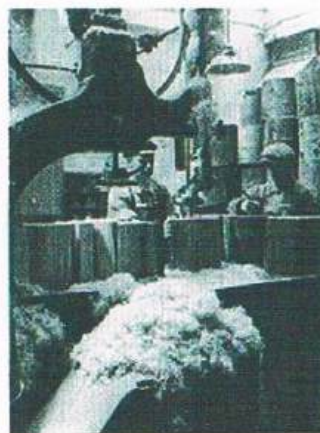


Buchenblüten und -früchte
auf Sondermarke vom 11.10.1979



Buchenwald im Herbst,
auf Sondermarke vom 5.10.2007

- 20.10.1910** Nach der Rückkehr aus der USA kauft *Carl Benscheid* sofort das notwendige Buchenholz und richtet sich bei der Firma Menge eine provisorische Sägerei ein. Diese ist bis zur Fertigstellung der neuen Sägerei auf dem Fagus-Gelände in Betrieb. Die Stämme der in den heimischen Wäldern wachsenden Buchen werden mit Pferdegewispen und mit Eisenbahnwaggons angeliefert. Die Holzstämme werden in Stücke zersägt, diese wiederum zu Holzkeilen zerkleinert. Die daraus hergestellten Rohleisten werden einem Trocknungsprozess unterzogen und in einem lichtdichten Stapellager gelagert.



Buchenstämme auf dem Fabrikhof, das Holz wird keilförmig zerkleinert, Rohleisten zum Trocknen im Lagerhaus (Abb. von links)

(Fotos A.Renger-Patzsch April 1928 - Fagus-Serie Nr. 27, 29 und ohne Nr.)

Das Fagus-Werk Alfeld a.d.Leine

Die Architekten Adolf Meyer und Ernst Neufert

Architekt Adolf Meyer

- 1881** geboren in Mechernich/Eifel.
Kunsttischlerlehre und Arbeit in Möbelwerkstätten im Rheinland.
- 1904** bis 1907 Studium an der Kunstgewerbeschule unter *Peter Behrens* und in der Architekturklasse Lauweriks.
- Nov. 1907.** bis Sept 1908 Mitarbeiter im Büro Peter Behrens Berlin, danach bis
- 1909** Mitarbeiter im Büro von *Bruno Paul* in Berlin.
- 1910** Mitarbeit als Bürochef im Architekturbüro- von *Walter Gropius* in Berlin, bis 1914.
Er arbeitet weiterhin mit *Gropius* an dessen Entwürfen bis 1925 zusammen, ab 1919 gleichberechtigte Nennung bei gemeinsamen Arbeiten.
- 1919** *Adolf Meyer* wird von *Walter Gropius* als Meister und Lehrer an das Bauhaus Weimar berufen. Dort hält er Kurse für Werkzeichnen und Konstruktion ab.
- 1925** Nach Verlagerung des Bauhauses nach Dessau wird er freier Architekt in Weimar.
- 1926** Städtischer Baurat und Lehrer an der Städelschule in Frankfurt a.M.
- 1929** gestorben auf Baltrum.



Adolf Meyer, 1928



Prof. Dr. Ernst Neufert

Architekt Ernst Neufert

- 15.03.1900** geboren in Freyburg a.d. Unstrut.
Eltern: *Karl Hermann Neufert* und *Florentine Berta Neufert geb. Schlieder*.
- 1906-1914** Bürgerschule in Freyburg.
- 1914-1917** Lehre als Maurer, Zimmerer, Einschaler und Betonierer.
- 25.07.1917** Gesellenprüfung an der Baugewerkeschule Weimar.
- 06.03.1918** Abschlussexamen.
- 1919** bis 1920 Studium an der Architekturabteilung des Staatlichen Bauhauses Weimar.
- 1920** bis 1921 Vortrags- und Studienreisen, u.a. nach Spanien.
- 1922** ab Jahresbeginn Bauleiter bei *Walter Gropius*.
- 1923** Verlagerung des Wohnsitzes nach Alfeld und Betreuung der Bauten von *Gropius* und *Meyer*, neben dem Fagus-Werk auch andere Bauten im Alfelder Raum.
Neufert freundet sich mit *Benscheidt jun.* an und verkehrt auch mit *Wilhelm Hanstein*, dem Organisationsingenieur des Fagus-Werkes.
Durch sie kommt er in Berührung mit allen Fragen der Betriebsorganisation und Normierung.
- 1925/26** Durchrationalisierte Führung des Büros von *Walter Gropius*.
- 1926/30** Leitung der Bauabteilung der Staatlichen Bauhochschule Weimar.
- 1936** Verfassung des einflussreichen Buches *Bauordnungslehre*.
- 1943** Verfassung des einflussreichen Buches *Bauentwurfslehre*.
- 23.02.1986** gestorben in Rolle am Genfer See.

Das Fagus-Werk Alfeld a.d.Leine

Firmenwerbung auf Briefköpfen und Listen

- 1912 Carl Benscheidt beginnt mit der Firmenwerbung auf Briefköpfen, Listen, Lieferscheinen und auch in Fachzeitschriften. Zur richtigen Präsentation der Firmendaten hat er sich den Maler und Grafiker **Max Hertwig** geholt. Wie *Walter Gropius* und *Adolf Meyer* war dieser einige Jahre im Architektenbüro von Peter Behrens in Berlin tätig. Die ersten Fagus-Annoncen von 1912 hatten eine weiße Schrift auf schwarzem Grund. Bald folgten farbige Briefköpfe und andere Werbeblätter.
- 1920 In diesem Jahr wurde die Zusammenarbeit mit *Max Hertwig* beendet.



Tel. Adr. Fagus-Alfeld-Leine Fernsprecher: Nr. 78

SCHUHLEISTEN-U. STANZMESSER-FABRIK

Schutzmarke Fagus

Fagus-Werk
Karl Benscheidt
ALFELD A. D. LEINE

Register-Nr. _____

Auftrag-Nr. _____

Musterbuch-Seite: _____

FIRMA _____

u. a. Herstellung von modernen, praktischen u. geschmackvollen **Schuhmodellen.** Erstklassige Arbeit hervorragender Fachleute

MUSTERLEISTEN-AUFSTELLUNG

Ich sandte Ihnen durch die Post frei gegen frei..... Paket enthaltend:

STÜCK.	GATTUNG:	MODELL NR.:	EINZELPREIS	BETRAG:	
				M.	PF.

Die Musterleisten bleiben stets mein Eigentum. Ich bitte, sie möglichst innerhalb 14 Tagen zurückzusenden.

BITTE HIER ABTRENNEN UND DER MUSTERSENDUNG BEI RÜCKGABE WIEDER BEIFÜGEN.

oben: Kopf eines von Max Hertwig entworfenen Briefbogens, um 1913 (aus "Fagus", 1998)
 unten: Musterleisten-Aufstellung nach einem Entwurf von Max Hertwig, 1919 (aus "Fagus", 1998)

Das Fagus-Werk Alfeld a.d. Leine

Firmenwerbung auf Briefköpfen und Listen

- 1922 Ab dieser Zeit übernimmt der junge Maler und Grafiker **Johannes Molzahn**, der ebenfalls mit *Gropius* und *Meyer* bekannt ist, die Grafikarbeiten jetzt für **Karl Benschardt jun.** Der Schriftzug "Fagus-Werk" wird geändert, und die rote Farbe hält auf den Formularen Einzug. Bis Ende 1928 liefert *Molzahn* über 60 verschiedene Arbeiten für Fagus.
- 1926 Ab 1926 arbeitet *Benschardt jun.* auch mit *Herbert Bayer* zusammen.



FAGUS-WERK
KARL BENSCHARDT JUN. SCHUHLEISTEN STANZMESSER

REICHSBANKNEBENSTELLE ALFELD
DRESDNER BANK, FILIALE HANNOVER
POSTSCHICK-KONTO: HANNOVER 415

ALFELD/LEINE, DEN 25. 8. 26.

In das Integrität,
Alfeld/Leine

4. 6. 26. 57/26

R. a. 60

REGISTRATUR 27. 12. 1925

RECHNUNGS-AUSZUG

AUF IHREM KONTO SIND DIE NEBENSTEHENDEN RECHNUNGS-BETRÄGE FÄLLIG GEWORDEN. ICH BITTE SIE HOFL. UM DEREN BEGLEICHUNG.

HOCHACHTUNGSVOLL

FAGUS-WERK
KARL BENSCHARDT JUN.

V. fabrikieren prüfen und anweisen.
13. 8. 19. 26.

M. von der Leutjen
Gen. Kassier
Berlin

für C. O. B. (Hauptkassier)
Kassier
Alfeld (Leine), den 1. 10. 26.
Hilffg. Akt. H.

VOM 21. 5. 26	MARK 40.-
VOM	MARK
VOM	MARK
VOM	MARK
VOM	MARK
VOM	MARK
VOM	MARK
VOM	MARK
VOM	MARK
VOM	MARK
VOM	MARK
VOM	MARK
VOM	MARK
VOM	MARK
VOM	MARK
VOM	MARK
Se 40.-	

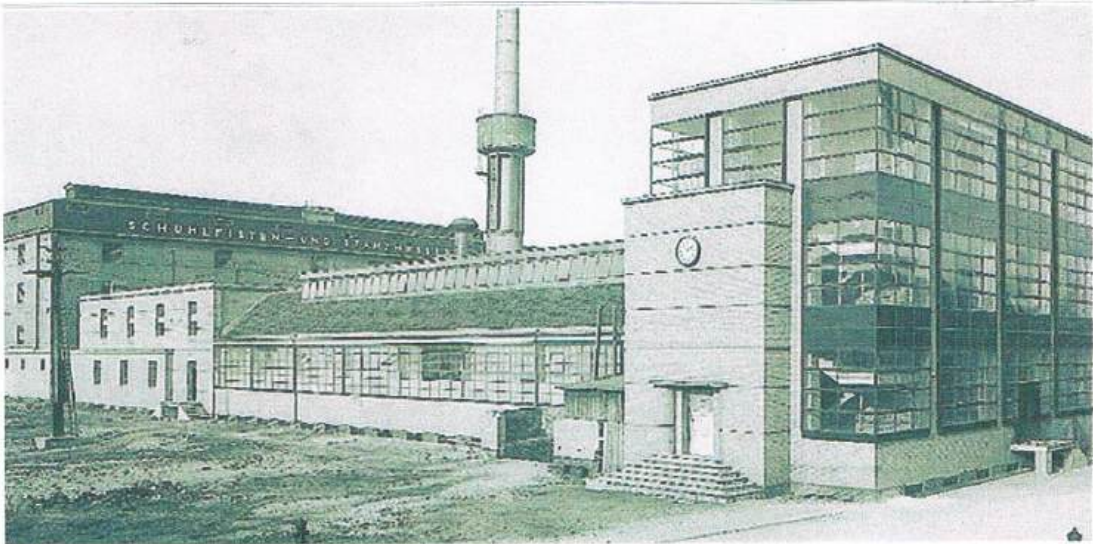
AUSLANDS-BANKVERB.
HOLLAND: INKASSO BANK AMSTERDAM
DÄNEMARK: DANSKE LANDMANDBANK, KOPENHAGEN
SCHWEDEN: SKANDINAVISKA KREDITAKTIEBOLAGET STOCKHOLM
NORWEGEN: ZENTRALBANKEN FOR NORGE, CHRISTIANIA
FINNLAND: KANSALLIS OSAKE PANKKI HELSINKI
SCHWEIZ: SCHWEIZER KREDITANSTALT, ZÜRICH
TSschechoslowakei: BOHEMISCHE UNIONBANK, PRAG

oben: Kopf eines von Johannes Molzahn entworfenen Briefbogens, 1924 (aus "Fagus", 1998)
unten: Rechnungs-Auszug nach einem Entwurf von Johannes Molzahn, 1924 (aus "Fagus", 1998)

Das Fagus-Werk Alfeld

Erweiterungsbauten

- Okt. 1913.** Erweiterung der Stanzmesserabteilung, der Leistenproduktion und des Lagerhauses.
- Febr. 1914.** Verlängerung des Arbeitssaales um drei Achsen, Bau des Hauptgebäudes.
- Sommer 1915** Bau des 30 m hohen Schornsteines.
- Ende 1915** Bau der Kraftanlage.



Die Gebäude des Fagus-Werkes nach Fertigstellung um 1915 (Werkfoto. Fagus)

- 30.04.1919** Nach Eintritt des Sohnes in die Firma Umwandlung in eine Offene Handelsgesellschaft (OHG) mit Vater und Sohn als alleinige Teilhaber mit der Firmenbezeichnung "Fagus-Werk Karl Benscheidt"



Präsentation des Unternehmens auf einem Firmenbrief vom 16.8.23 zu Beginn der Inflationszeit, mit 1000 Mark frankiert (Kopie-Vorlage: G.Schumann)

Das Fagus-Werk Alfeld

Erweiterungsbauten und Postversand

- 1923/25 Dritter Bauabschnitt der Fabrikationsanlagen:
Haus für Rangierwinde und Gleiswaage, Erweiterung des Kohlen- und Spänebunkers,
Umbauten am Kessel- und Maschinenhaus, Neubau des Pfortnerhauses,
Erweiterung der Stanzmesserabteilung,
Umbauten am Hauptgebäude.
- 1936 25-jähriges Firmenjubiläum
- um 1932 Bereit um 1932 hat das Fagus-Werk Absenderfreistempel zur Freimachung der Geschäftspost eingesetzt. Im Verlaufe der Jahrzehnte wurden die Freistempelsätze den aktuellen Gegebenheiten angepasst. Auch wurden bei Bedarf die Stempelmaschinen ausgetauscht. Im Firmenklischee erfolgt die Werbung für die eigenen Erzeugnisse, hier: "Stanzmesser für alle Zwecke". Um 1945 wurde ein neues Klischee mit "Der gute Leisten" verwendet.



oben: Freistempel der gebräuchlichen Frankiermaschine Francotyp C vom 12.5.39 auf Brief im Fernverkehr (12 Pf)
Mitte: Freistempel vom 21.11.45 mit zwischenzeitlich geändertem Klischee, der Wertstempel ist aptiert
unten: Freistempel vom 30.5.47 von der selben Maschine mit "altem" Klischee, der Wertstempel ist weiterhin aptiert.
(Kopie-Vorlagen: G. Schumann)

Das Fagus-Werk Alfeld

Die Freistempel in den 1950er und 1960er Jahren

- 1954 Vom Freistempel aus den 1940er Jahren ist nur noch der Werbeeinsatz übrig geblieben. Der Tagesstempel erhielt die Postleitzahl "20a" und im geänderten Wertstempel steht jetzt "Deutsche Bundespost". Ab 1958 wurde für Schuhleisten und Stanzmesser geworben.
- 1962 Ab 1962/63 bekamen auch die Freistempel einen neuen Tagesstempel mit 3- bzw. 4-stelliger Postleitzahl.



Briefvorderseite mit neuem Tagesstempel und neuem Wertrahmen von 21.1.54



oben: Briefstück vom 10.3.61 mit neuem Firmenlogo, Tagesstempel mit PLZ "20a"
unten: Briefstück vom 21.9.67 mit Firmenlogo links, Tagesstempel mit PLZ "322"

(Kopie-Vorlagen: G. Schumann)

Das Fagus-Werk Alfeld

Die neuen Generationen

- 1970er Jahre** Die Bausubstanz der Gebäude wird schlechter, Restaurierungen sind dringend erforderlich.
11.03.1974 *Ruth Greten, geb. Benseid* wird wieder neue Kommanditistin.
Die beiden Söhne *Ernst jun.* und *Gerd* werden ab 1974 Geschäftsführer des Fagus-Werkes.
Bruder Karl-Fritz (1925-1995) wird Kommanditist und scheidet später aus Gesundheitsgründen aus. *Herbert Kiszka* verbleibt in der Geschäftsführung.
Das Werk beschäftigt 242 Mitarbeiter, teilt Betriebsratsvorsitzender *Karl-Heinz Steins* mit.



Vor 30 Jahren: Von rechts nach links die neuen Geschäftsführer des Fagus-Werks Gerd und Ernst Greten, ihr Vater Ernst Greten senior und ihre Mutter Ruth geborene Benseid, den Betriebsratsvorsitzender Karl-Heinz Steins und Betriebsleiter Herbert Kiszka. Foto: Archiv

(aus Alfelder Zeitung vom 06.03.2004)

- 1981** Das 70-jährige Firmenjubiläum wird zwar nicht gefeiert. Doch im Freistempel mit dem neuen Logo: das Fagus-Werk wird von 1981 bis 1985 auf Geschäftsbriefen darauf hingewiesen.



Freistempel einer Francotyp Ccm 6000-Maschine einem Rückantwort-Brief (Ausschnitt) vom 20.9.82

Das Fagus-Werk Alfeld

75 Jahre Fagus-Werk

März 1986.



Seit Übernahme der Geschäftsleitung im Jahre 1974 durch die Urenkel des Gründers, *Ernst jun.* und *Gerd Greten* sind neue Ideen entwickelt und neue Produktionsbereiche aufgenommen worden. Die komplette Schuhleistenfertigung, das klassische Fagus-Programm, wird durch modernste Technik und Technologien in der Produktion verbessert und auf den neuesten Stand gebracht. Unter dem Markennamen **GreCon** werden Maschinen und Anlagen sowie elektronische Mess- und Regeltechnik für die Holzindustrie entwickelt. Seit dieser Zeit wird der denkmalgeschützte Gropius-Bau aufwendig restauriert.

30.04.1986 So kann an diesem Tage auf dem Werksgelände eine ständige Fagus-Gropius-Ausstellung eröffnet werden, die von anerkannten Fachleuten gestaltet wurde.

Okt. 1985. Bereits im Oktober 1985 wurde der Firmenfreistempel geändert und das Firmenklischee auf "Fagus - 75 Jahre - GreCon" umgestellt. Dieser Freistempel für die Firmenpost, der jetzt eine Maschinen-Kennnummer aufweist, ist bis 1990 im Einsatz.



Familie
Wilhelm Krösche
Hannoversche Straße 29

3220 Alfeld (Leine)

Das Fagus-Werk Alfeld

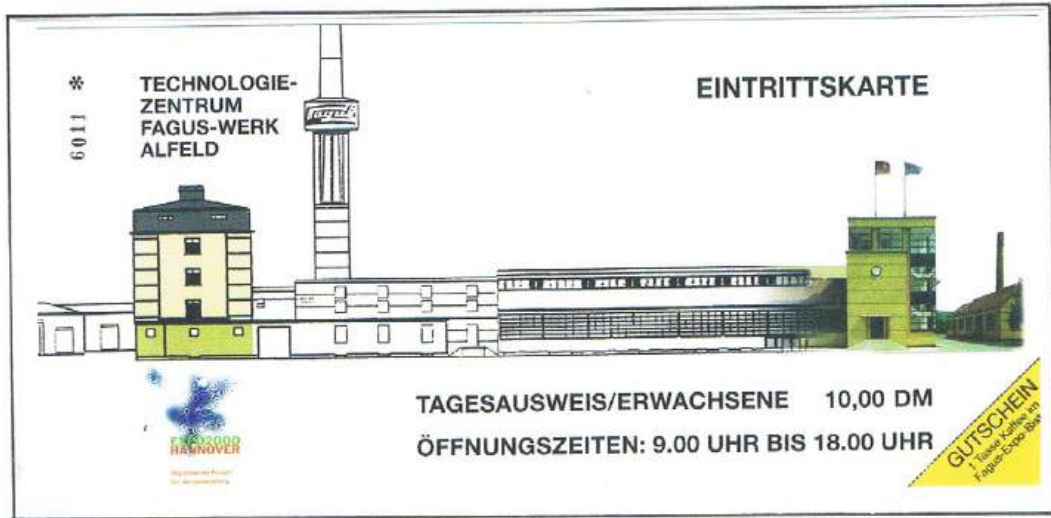
Dezentrales Projekt der EXPO 2000

01.06.2000 An diesem Tage eröffnet die Weltausstellung EXPO 2000 in Hannover ihre Pforten. Viele Nationen sind mit Projekten und Innovationen an der Ausstellung beteiligt. Auch viele dezentrale Projekte in Deutschland wurden den in- und ausländischen Besuchern vorgestellt.

Dazu gehört das Technologiezentrum Fagus-Werk in Alfeld als registriertes Projekt der Weltausstellung, das ebenfalls an diesem Tage eröffnet wird.

Die Themen dieser bis zum 31.10.2000 laufenden Ausstellung sind:

1. Geschichte / Restaurierung
2. Schuhleisten / Schuhtechnologie
3. Weiterverarbeitung Rohstoff Holz
4. Holzwerkstoffe / Umwelttechnologien



Eintrittskarte für die Ausstellung vom 1. Juni bis 31. Oktober 2000 (verkleinert)



Vom Alfelder Briefmarken Club aufgelegter Briefumschlag zur Eröffnung des Technologiezentrum Fagus-Werk Alfeld am 1. Juni 2000

Das Fagus-Werk Alfeld

Deutschland - Land der Ideen

2006 Im Fußball-Weltmeisterschaftsjahr 2006 wurden bundesweit 365 Orte ausgewählt, die dieses Ereignis in besonderer Weise repräsentieren. Von den 1200 Bewerbungen, die bei der Organisation *FC Deutschland GmbH* eingegangen waren, befinden sich deutschlandweit 83 Unternehmen, 84 Museen, 88 Forschungsinstitute, Universitäten und Schulen, 88 Initiativen, kommunale Einrichtungen, Verbände und Vereine, 22 Feste, Festivals, Orchester und Theater sowie acht touristische Projekte.
An jedem Tag des Jahres 2006 wird ein Objekt vorgestellt.

Deutschland Land der Ideen



Ausgewählter Ort 2006

**Tag der offenen Tür
25. März 2006**

25.03.2006 An diesem Tage macht die Rundreise in Alfeld Station. Die Kategorie der Alfelder heißt "Wirtschaft und Kultur" - einem Themenbereich, in dem sich die Verantwortlichen der Schuhteilenfabrik nicht erst seit der EXPO 2000 engagieren. Bei einem Tag der offenen Tür am 25. März 2006 wird das gesamte Werksgelände der Öffentlichkeit vorgestellt und mit einem vielseitigen Programm untermalt. Gleichzeitig erfolgt die Preisverleihung im Fagus-Werk als ausgewähltem Ort 2006.



*Preisverleihung an Ernst Greten durch Alina Thieler von der Agentur "FC Deutschland" und Walter Flecken, Mitglied der Geschäftsführung der Deutschen Bank
(Foto: O. Barankewitz, Alfelder Zeitung)*

Das Fagus-Werk Alfeld

Das Fagus-Werk wird UNESCO-Weltkulturerbe

- 2009** Antragstellung auf Eintragung in die Liste als UNESCO-Weltkulturerbe.
- 19.06.2011** bis 29.06.2011 Treffen des *World Heritage Committee* in Paris zur Entscheidung der Aufnahmeanträge der Staaten für die Welterbeliste der UNESCO.
- 25.06.2011** Pressemitteilung der Deutschen UNESCO-Kommission:
"Das UNESCO-Welterbekomitee hat auf seiner 35. Tagung in Paris heute das Fagus-Werk in die Liste des Kultur- und Naturerbes der Welt aufgenommen. Die Fabrikanlage im niedersächsischen Alfeld gilt als Ursprungswerk der modernen Industriearchitektur. Das Gebäude der Fagus GmbH war der erste große Bau des jungen Walter Gropius und späteren Stararchitekten des Bauhauses. ..."
- 25.06.2011** Um Mitternacht Bekanntgabe der Aufnahme in Funk und Fernsehen.
- 09.09.2011** Überreichung der Aufnahme-Urkunde durch den Vorsitzenden des Kuratorium des Fagus-Werkes Thomas Oppermann an den Fagus-Chef Ernst Greten während des Festaktes zum 100-jährigen Bestehen des Fagus-Werkes Alfeld.



Bekanntgabe der Eintragung in die UNESCO-Welterbeliste im Deutschen Fernsehen
(Foto: Karl Schünemann)



Freuen sich über den Erfolg in Paris (von links): Fagus-GreCon-Firmenchef Ernst Greten, der Vorsitzende des Kuratorium des Fagus-Werkes Thomas Oppermann sowie Marketingleiter Karl Schünemann (Foto: Thomas Jahns, Alfelder Zeitung)

Das Fagus-Werk Alfeld

Das Fagus-Werk ist Weltkulturerbe

03.06.2012 Das Fagus-Werk feiert seinen ersten UNESCO-Welterbetag. In einem Konzert stellt die Musikgruppe "Jangsters" ihren selbst geschriebenen und komponierten Welterbesong vor.



Fagus-GreCon-Chef Kai Greten freut sich über den gerahmten Liedtext des Welterbesongs der "Jangsters"
(Foto: Katarina Bengsch, AZ)

10.09.2012 Die Ministerin Prof. Johanna Wanka überreicht dem Fagus-GreCon-Chef Ernst Greten die offizielle Welterbe-Urkunde des World Heritage Committee, das dem Fagus-Werk die Anerkennung zum UNESCO-Weltkulturerbe bescheinigt.



Ernst Greten nimmt die Welterbeurkunde von Prof. Johanna Wanka entgegen
(Foto: Olaf Groß, AZ)



United Nations
Educational, Scientific and
Cultural Organization



World Heritage
Convention

CONVENTION CONCERNING
THE PROTECTION OF
THE WORLD CULTURAL
AND NATURAL HERITAGE

*The World Heritage Committee
has inscribed*

Fagus Factory in Alfeld

on the World Heritage List

*Inscription on this List confirms the outstanding
universal value of a cultural or
natural property which requires protection for
the benefit of all humanity*

DATE OF INSCRIPTION

29 June 2011

Irina Bokova

DIRECTOR-GENERAL
OF UNESCO

Das Fagus-Werk Alfeld

Jubiläum 125. Geburtstag von Walter Gropius

18.05.2008 An diesem Tage wird der 125. Geburtstag von *Walter Gropius* mit einem Tag der offenen Tür und einem Musikkonzert im Rahmen des Internationalen Museumstages gefeiert. Die Besucher haben die Möglichkeit, das Fagus-Werk und die Ausstellung zu besichtigen. Am 12. September 2008 wird zusammen mit dem Bauhaus-Archiv Berlin eine Sonderausstellung über die Leistungen von *Carl Benscheidt* und *Walter Gropius* in der Fagus-Gropius-Ausstellung eröffnet.



Das Fagus-Werk, 1911 von *Walter Gropius* erbaut, steht auf der Anwärterliste zum UNESCO-Welterbe
(Foto: aus "Sieben" von Mai 2008)

125. Geburtstag Walter Gropius



geb. 18.05.1883
gest. 05.07.1969

Erbauer der Schuhleistenfabrik
Fagus-Werk Carl Benscheidt, Alfeld
erbaut 1911



Fagus

GreCon



Deutsche Post 

FRANKIT 0,34 EUR

18.05.08 3D03000D5B

Brief Kilotarif

Herrn
Gerald Schumann
Am Sandbrink 23
31061 Alfeld (Leine)

Vom Fagus-Werk und Alfelder Briefmarken Club aufgelegter Erinnerungsumschlag
zum 125. Geburtstag von Walter Gropius am 18. Mai 2008

Das Fagus-Werk Alfeld

100 Jahre Fagus-Werk

- 28.03.1911 Gründung der Schuhleisten- und Stanzmesserfabrik Carl Benscheidt als "Fagus GmbH".
- 08.05.1911 Nach Erteilung der provisorischen Bauerlaubnis Beginn mit den ersten Erdarbeiten und der Fundamentierung.
- 29.05.1911 Grundsteinlegung und Bau des Fagus-Werkes durch *Walter Gropius* und *Adolf Meyer*, nachdem grundlegende Änderungen der alten Pläne von *E. Werner* vorgenommen wurden.
- 15.01.2011 Neues Logo "Fagus - GreCon - 100 Jahre" im Firmenfreistempel.
- 09.-11.09.2011 Jubiläumsfeiern "100 Jahre Fagus-Werk Alfeld".



Herrn
Gerald Schumann
Am Sandbrink 23

31061 Alfeld (Leine)

"plusbrief-individuell" vom Fagus-Werk Alfeld von 2010 - Auflage 20 Stück (verkleinerte Kopie)
(Entwurf: Carsten Janssen, privat)



Deutsche Post 
FRANKIT 0,55 EUR
01.03.11 3D03000D5B

Herrn
Gerald Schumann
Am Sandbrink 23

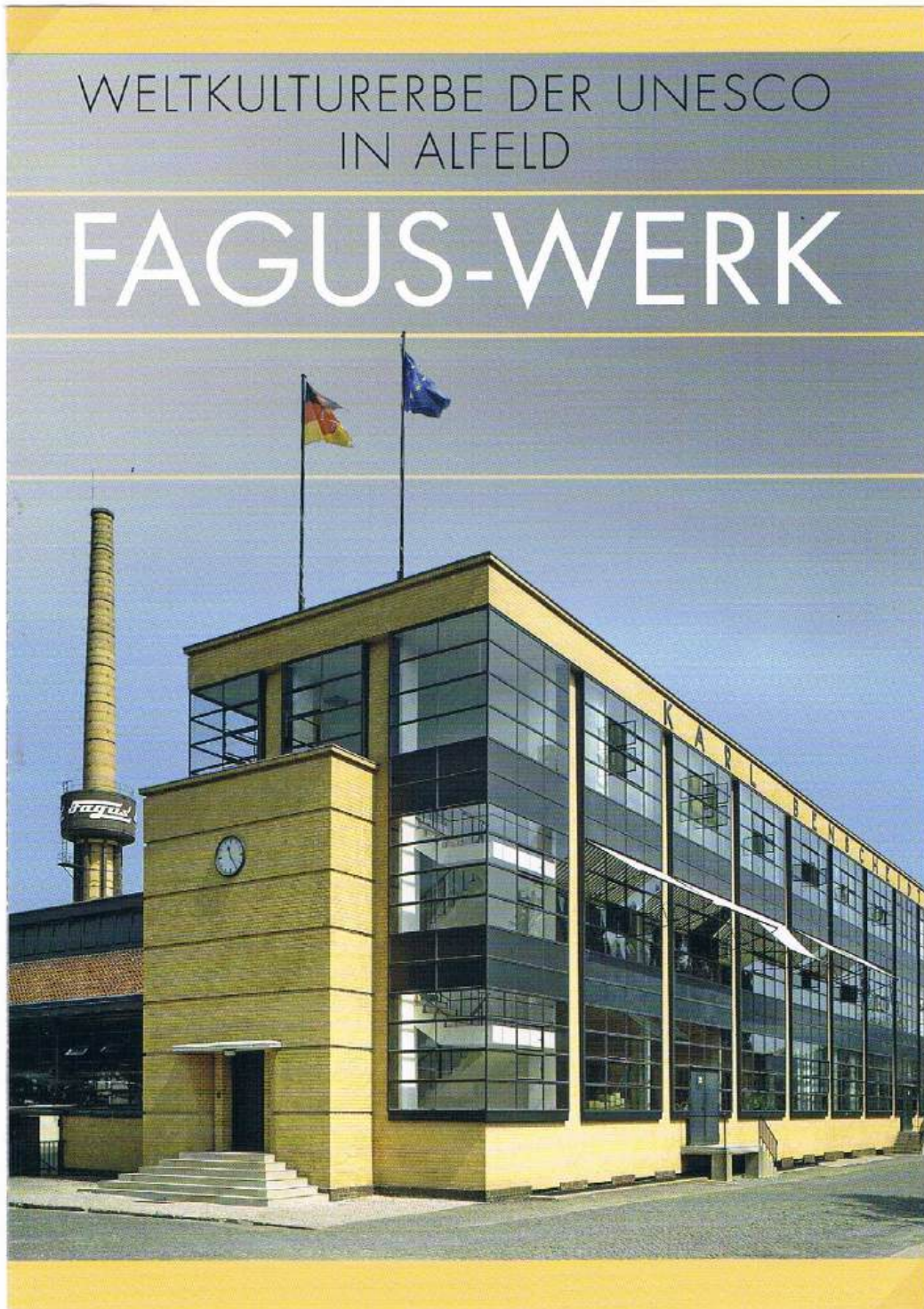
31061 Alfeld (Leine)

Freistempel mit neuem Logo "Fagus - GreCon - 100 Jahre" auf Brief

Das Fagus-Werk Alfeld

Das Fagus-Werk ist Weltkulturerbe

02.10.2014 Ebenfalls wird am Ersttag ein Erinnerungsblatt "Fagus-Werk" heraus.
Das Blatt stellt verschiedene Aspekte der Bauhausgeschichte vor. Zudem enthalten sind ein Viererblock der Neuausgabe "Fagus-Werk" mit Ersttagsstempel "BERLIN" sowie ein postfrische Marke "Bauhausstätten in Weimar und Dessau"



Vorderseite des Erinnerungsblattes "Fagus-Werk"

Das Fagus-Werk Alfeld

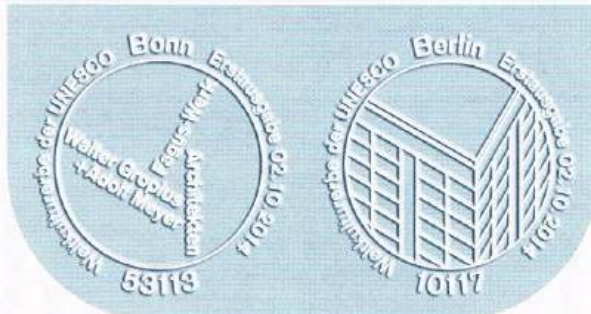
Das Fagus-Werk ist Weltkulturerbe

02.10.2014 Zusätzlich erscheint ein Ersttagsblatt mit dem Ersttagsstempel von BONN.
Auf der Rückseite gibt es Informationen zum Fagus-Werk und zur Briefmarke.
Einen weiteren Ersttagsstempel gibt es von BERLIN.

ERSTTAGSBLATT

SONDERPOSTWERTZEICHEN-SERIE

Weltkulturerbe der UNESCO



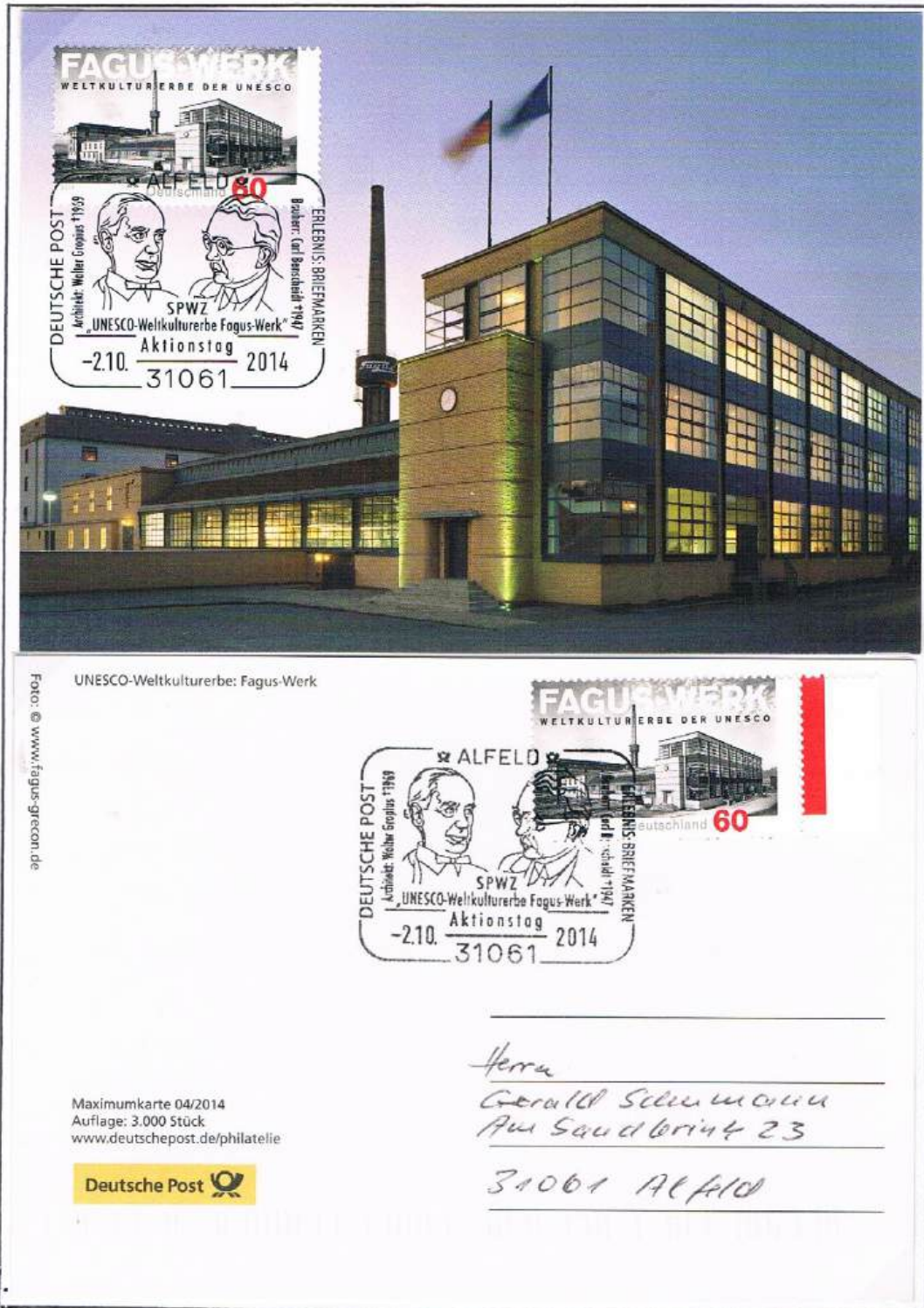
34/2014

Deutsche Post 

Das Fagus-Werk Alfeld

Das Fagus-Werk ist Weltkulturerbe

02.10.2014 Auf der ebenfalls von der Deutschen Post verausgabten Maximumkarte 05 / 2014 ist das Fagus-Werk in einer Abendaufnahme abgebildet. Dazu sind oben links die Sondermarke "Fagus-Werk" und der Sonderstempel vom Aktionstag am 2.10.2014 angebracht.




UNESCO-Weltkulturerbe: Fagus-Werk

Foto: @ www.fagus-grecon.de



Maximumkarte 04/2014
 Auflage: 3.000 Stück
 www.deutschepost.de/philatelie

Deutsche Post 

Herrn
 Gerald Schumacher
 Am Sandbrieg 23
 31061 Alfeld

Maximumkarte "UNESCO Welterbe: Fagus-Werk" mit Bild- und Anschriftseite

Das Fagus-Werk Alfeld

Das Fagus-Werk ist Weltkulturerbe

Seit dem Herbst 2013 hat die Stadt Alfeld eine neue Freistempelmaschine der Firma Pitney Bowes, Modell: DM 220i mit Zählwerk, im Einsatz. Im Klischee sind die UNESCO-Zeichen mit Fagus-Werk in Alfeld" dargestellt.



FRANKIT-Freistempel der Stadt Alfeld (Leine) vom 06.12.13 (Briefausschnitt)

Vom 22.9. bis 30.12.14 ist im Briefzentrum 30 mit den Unterscheidungsbuchstaben (UB) "me" Maschinenstempel mit dem Werbeinsatz "UNESCO-Welterbe Fagus-Werk Alfeld" im Einsatz. Damit wurden nur die C6-Briefe entwertet. Die gleichzeitig eingereichten DIN lang-Briefe wurden jedoch mit der Stempelmaschine UB "mb" und dem Klischee "Rathaus Hannover" entwertet.



Ersttagseinsatz des Maschinenstempels Briefzentrum 30 mit UB "me" vom 22.9.14 auf DIN C6-Brief

Das Fagus-Werk Alfeld

Das Fagus-Werk ist Weltkulturerbe

22.09.2014 Ein Philatelist und Freund des Weltkulturerbes hat eine Marke "BRIEFMARKE INDIVIDUELL" vom UNESCO-Weltkulturerbe Fagus-Werk erstellt und in kleiner Auflage bei der Deutschen Post in Auftrag gegeben. Dazu hat er einen passenden Umschlag entworfen. Diesen hat er mit der Sondermarke beim Briefzentrum 30 (Pattensen) am 22. September 2014 (Erstag des Werbeeinsatzes "UNESCO-Welterbe Fagus-Werk Alfeld") abstempeln lassen.



oben: Sonderumschlag mit "Briefmarke individuell" und Maschinenstempel des BZ 30 vom 22.9.14

unten: Unterer Teil eines 20-Marken-Bogens "Fagus-Werk" der Deutschen Post

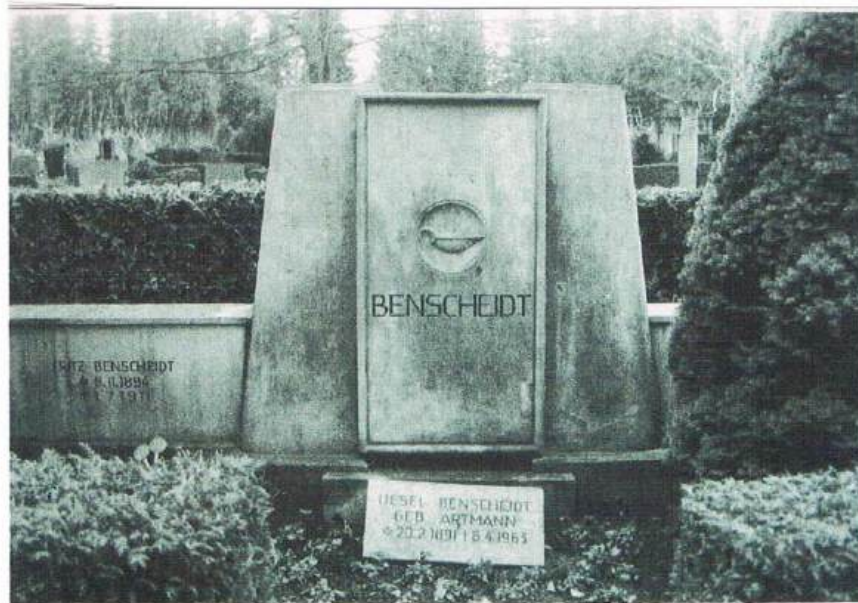


Das Fagus-Werk in Alfeld (Leine) gehört seit 2011 zum UNESCO-Weltkulturerbe.
Es wurde im Auftrag des Schuhleisten-Fabrikanten Carl Benscheidt zwischen 1911 und 1914 von dem Bauhaus-Architekten Walter Gropius und seinem Mitarbeiter Adolf Meyer gestaltet.

Gropius-Bauten und -Objekte in Alfeld

Grabstätte "Benscheidt"

- 1911/12** Nach dem Tod des Sohnes *Fritz* am 1.7.1911 gibt *Carl Benscheidt* den Auftrag an *Walter Gropius*, eine Grabanlage "Benscheidt" für den neuen Friedhof in Alfeld zu entwerfen. Diese Grabstätte wird im Folgejahr erstellt. Neben Carl Benscheidt liegen seine erste Frau Emma, geb. Artmann (1855-1920), seine zweite Frau Liesel, geb. Artmann (1891-1963) und sein Sohn Fritz (1894-1911).



*Grabstätte "Benscheidt" auf dem neuen Friedhof in Alfeld nach 1963
(aus: "Fagus", 1998)*



*Grabstätte "Benscheidt" auf dem neuen Friedhof in Alfeld
(Foto: G. Schumann, 2008)*

Gropius-Bauten und -Objekte in Alfeld

Lagerhaus des Landmaschinenwerkes Gebr. Kappe & Co.

- 1924/25** Bau eines 5-gestöckigen Lagerhauses für die Landmaschinenfabrik *Gebr. Kappe & Co.* durch den Architekten *Walter Gropius* und seinem Mitarbeiter *Adolf Meyer* in der Nähe des Bahnhofs.
- 1935** Verkauf des Hochhauses an den Landhandelskaufmann *Gustav Ahlborn jun.*
Später werden das Verwaltungsgebäude und freistehende Getreidesilos daneben gestellt.



*Treckerzug der Hannoverschen Papierfabriken mit Maschinenteilen
vor dem Gropius-Hochhaus der Gebr. Kappe & Co., um 1931
(Foto-Quelle: Archiv Sappi Alfeld GmbH)*



*Firmengebäude des Landhandels Weiterer GmbH, Algemissen (vorm. Landhandel Gustav Ahlborn),
jetzt mit Verwaltungsgebäude (links) und Getreidesilos (Foto: G.Schumann, 2007)*

Gropius-Bauten und -Objekte in Alfeld

Firmengebäude der Sappi Alfeld GmbH

- 1923** Walter Gropius erhält von den Hannoverschen Papierfabriken Alfeld-Gronau den Auftrag zum Entwurf eines Erweiterungsbaus für deren bestehende Werksanlagen. Er und sein Mitarbeiter *Adolf Meyer* haben mit den Planungen bis zum Frühjahr 1924 zu tun.
- 1924** Der Fabriktrakt wird gebaut. Die Baubetreuung erfolgt ebenfalls durch Ernst Neubert, der zu dieser Zeit den dritten Bauabschnitt des Fagus-Werkes baulich begleitet.
- 2008** Heute wird das mehrfach umgebaute Gebäude für verschiedene Zwecke genutzt.



Gropius-Bau auf dem Fabrikgelände der Hannoverschen Papierfabriken (heute: Sappi Alfeld GmbH) nach Fertigstellung 1924

(Foto von Walter Gropius, Quelle: Bauhaus-Archiv, Berlin)



Heutiger Zustand des Gropius-Baues nach mehrmaligem Umbau

(Foto: G. Schumann, 2006)

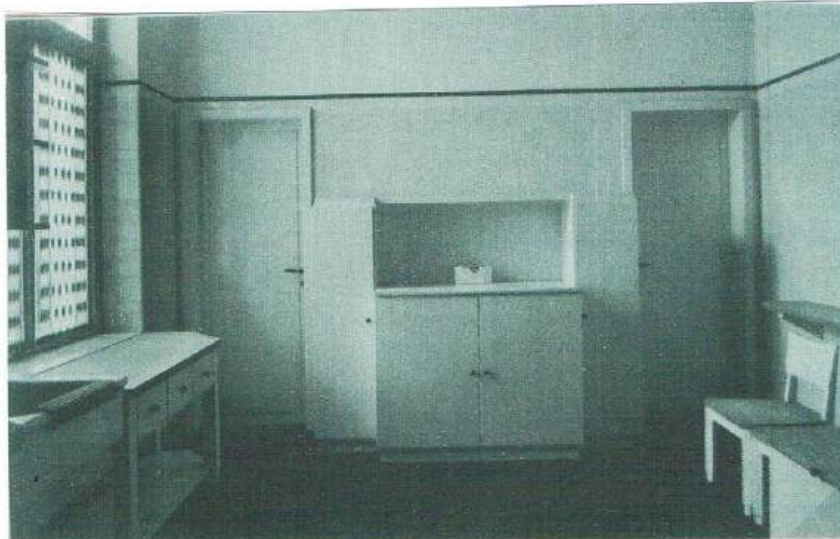
Gropius-Bauten und -Objekte in Alfeld

Umbau und Einrichtung Haus Benscheidt jun.

1923-1926 Nach Plänen von *Walter Gropius* und *Adolf Meyer* wird das Elternhaus, in dem jetzt *Karl Benscheidt* mit seiner Familie wohnt in mehreren Etappen umgebaut und mit vom Bauhaus entworfenen Mobiliar ausgestattet. Die Einrichtungsgegenstände der Küche stammen von *Walter Gropius*.

Nach dem Umbau der Küche folgten Ende 1923 Speisezimmer und Salon.

Die Entwürfe für den Eingangsbereich sowie das Herrenzimmer lagen bereits im Sommer 1924 vor, die Maßnahmen werden aber erst 1925 verwirklicht.



*Die Küche im Haus Karl Benscheidt jun. nach dem Umbau im Sommer 1923
(Foto Edmund Hill, aus "Fagus", 1998)*

1987 1987 werden die Kücheneinrichtung des Hauses von Benscheidts Enkel *Burkhard Jahn* zur Versteigerung gegeben.

2006 Die Niedersächsische Sparkassenstiftung Hannover hat diese Gegenstände zurückgekauft und der Fagus-Gropius-Ausstellung als Dauerleihgabe zur Verfügung gestellt.



Teil der zurückerworbenen Küchenmöbel in der Fagus-Gropius-Ausstellung (Foto G.Schumann, 2006)

Gropius-Bauten und -Objekte in und um Alfeld

Altenheim Alfeld

- 1923 In diesem Jahr hat *Walter Gropius* die Planungen für den Bau eines Altenheimes vorgenommen. Das Bauvorhaben wurde jedoch nicht verwirklicht.

Mehrfamilienhäuser für die Arbeiter der Bernburger Maschinenbaugesellschaft in Delligsen

- 1913/14 *Gropius* und *Meyer* entwarfen Doppelhäuser für die Arbeiter der Bernburger Maschinenfabrik. Von den 50 Arbeiterwohnungen, die geplant waren, wurden nur drei Doppelhäuser verwirklicht. Mit dem Ausbruch des 1. Weltkrieges und der Finanznot waren weitere Bauten nicht mehr möglich.



*Umgebaute Doppelhäuser der ehemaligen Bernburger Maschinenfabrik
(Fotos: G.Schumann, 2012)*

Gestalten und Einrichten von Büroräumen bei der DESAG in Freden

- 1923 *Gropius* gestaltete zwei Direktionsräume u.a. den Konferenzraum für die DESAG in Freden. Diese wurden auch mit verschiedenen Gegenständen des Bauhauses, die Bauhaus-Mitarbeiter gestalteten, eingerichtet. Im Gegenzug war die DESAG Zulieferer des Bauhauses für Opakglas. Später wurde die Verbindung wegen Meinungsverschiedenheiten aufgelöst.
- 1990 Erst in diesem Jahr wurden die "Gropius"-Räume als Denkmal entdeckt. Mit dem Besitzerwechsel wurden die Gebäude zerstört und somit auch das Baudenkmal. Mehrere Versuche, das Baudenkmal zu erhalten, seien gescheitert. So blieben auch die Gestaltungselemente von *Gropius* nicht erhalten. Ohne Rücksicht auf *Gropius'* Stil seien die Räume saniert worden.

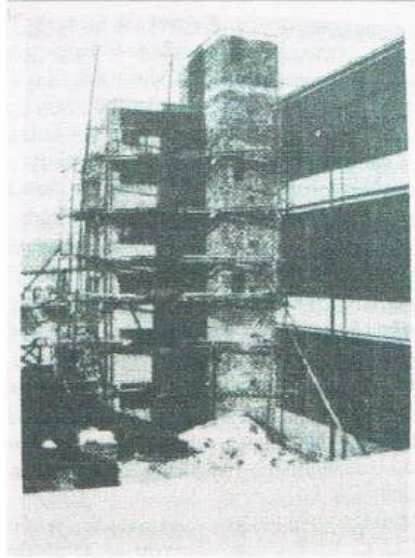


*Ehemaliges Bürogebäude der Deutschen Spiegelglas AG. in Freden
(Foto: G.Schumann, 2012)*

Gropius-Bauten und -Objekte in und um Alfeld

Fabrikationsgebäude August Müller & Cie., Kirchbrak

1925 Auf Vermittlung von *Carl Benschmidt* bekommt *Walter Gropius* den Auftrag für den Entwurf eines Werksgebäudes in Kirchbrak. Die Sägerei und Holzwarenfabrik August Müller & Cie. will die Produktionsstätten und die Büroräume unter einem Dach vereinigen. *Gropius* kann dem Besitzer einen zufrieden stellenden Plan abliefern, so dass mit dem Bau alsbald begonnen und dieser im Folgejahr fertig gestellt werden kann.



Das von Walter Gropius geplante und im Bau befindliche Fabrikationsgebäude der Firma Müller & Cie. in Kirchbrak, 1926 (aus: Walter Gropius - Der Mensch und sein Werk, 1985)



Ein Teil der Gebäude der heutigen AMCO GmbH - Die Massivholzmarke, früher: August Müller & Co., Kirchbrak (aus: www.kirchbrak.AMCO.de)